



Schulinterner Lehrplan Erdkunde Gymnasium Neue Sandkaul Sek I

Erdkunde

(Stand: 08/2022)

Inhaltsverzeichnis

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	2
2. Aufgaben und Ziele des Faches Erdkunde	2
3. Der Unterricht im Fach Erdkunde in den Jahrgangsstufen 5 - 10	4
3.1 <i>Unterrichtsvorhaben</i>	4
3.2 <i>Übersicht über die Unterrichtsvorhaben</i>	5
4. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	23
5. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	23
5.1 <i>Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:</i>	23
5.2 <i>Bewertungskriterien</i>	24
5.3 <i>Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung</i>	24
6. Lehr- und Lernmittel	24
7. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen.....	24
8. Qualitätssicherung und Evaluation.....	25

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das im Schuljahr 2018/19 neu gegründete Gymnasium „Neue Sandkaul“ im Kölner Stadtteil Widdersdorf befindet sich nach wie vor im Aufbau. Für den Erdkundeunterricht ergeben sich dadurch viele Gestaltungsmöglichkeiten aber auch spezielle Aufgaben im Vergleich zu Schulen, die schon lange bestehen. Übergeordnetes Ziel des Erdkundeunterrichts ist die Vermittlung einer raumbezogenen Handlungskompetenz. Das randstädtische schulische Umfeld bietet vielfältige Möglichkeiten, diese Kompetenz an konkrete Lebens- und Handlungskontexte anzubinden. Deshalb sollen Unterrichtsbeispiele aus dem Nahraum sowie außerschulische Lernorte genutzt werden.

Durch die enge Zusammenarbeit der Unterrichtenden im Fach Erdkunde werden selbst erstellte Materialien sowie bewährte Unterrichtsvorhaben gesammelt und weiterentwickelt. Die Kolleg*innen sind dabei jeweils für einzelne Unterrichtsvorhaben verantwortlich und stehen als Moderator*innen der Fachkonferenz zur Verfügung.

Auf Grund der besonderen modernen Innenarchitektur des Schulgebäudes, ist das Lehren und Lernen in sog. Lernlandschaften / Clustern möglich. Unterstützend dazu besitzen die Schüler*innen mobile Endgeräte und in jedem Unterrichtsraum gibt es interaktive elektronische Wandtafeln (Smartboards). Damit sind grundlegende Voraussetzungen gegeben, dass der Erdkundeunterricht in der Sekundarstufe I innerhalb des schulischen Gesamtkonzeptes in besonderer Weise dazu beiträgt, die Ansprüche des Medienkompetenzrahmens NRW zu erfüllen.

2. Aufgaben und Ziele des Faches Erdkunde

Die Fächer Erdkunde, Geschichte und Wirtschaft-Politik leisten einen gemeinsamen Beitrag zur Entwicklung von Kompetenzen, die das Verstehen der Wirklichkeit sowie gesellschaftlich wirksamer Strukturen und Prozesse ermöglichen und die Mitwirkung in demokratisch verfassten Gemeinwesen unterstützen sollen. Gemeinsam befassen sie sich mit den Möglichkeiten und Grenzen menschlichen Denkens und Handelns im Hinblick auf die jeweiligen individuellen, gesellschaftlichen, zeit- und raumbezogenen Voraussetzungen, Bedingungen und Auswirkungen. Durch die Vermittlung gesellschaftswissenschaftlich relevanter Erkenntnis- und Verfahrensweisen leisten sie einen Beitrag zum Aufbau eines Orientierungs-, Deutungs-, Kultur- und Weltwissens. Dies fördert die Entwicklung einer eigenen Identität sowie die Fähigkeit zur selbstständigen Urteilsbildung und schafft damit die Grundlage für das Wahrnehmen eigener Lebenschancen sowie für eine reflektierte Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Lebenswirklichkeiten.

Innerhalb der gesellschaftswissenschaftlichen Fächer ist es Ziel und Aufgabe des Faches Erdkunde eine **raumbezogene Handlungskompetenz** zu vermitteln. Darunter ist die Fähigkeit und Bereitschaft zu verstehen, die Strukturen und Prozesse der nah- und fernräumlichen Lebenswirklichkeit zu analysieren, sie fachstrukturell zu erfassen und zu durchdringen sowie selbstbestimmt und solidarisch an der Entwicklung, Gestaltung und Bewahrung der räumlichen Lebenswirklichkeit mitzuarbeiten.

Aufgrund seiner systemischen Sichtweise und des konkreten Raumbezugs leistet der Erdkundeunterricht einen besonderen Beitrag zur Bewältigung gegenwärtiger und zukünftiger Herausforderungen. Grundvoraussetzung jeglichen raumbezogenen Denkens und Handelns ist die Fähigkeit zur Orientierung auf verschiedenen Maßstabsebenen und mithilfe von thematisch unterschiedlichen Orientierungsrastern. Nur auf dieser Grundlage lassen sich die vielfältige naturgeographische Ausstattung und die Gestaltung der Erdoberfläche durch den Menschen analysieren und bewerten.

Der Raum ist sowohl Existenzgrundlage als auch Ergebnis gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Handelns und naturräumlicher Prozesse. Der Erdkundeunterricht zielt deshalb auf ein ganzheitliches und systemisches Verständnis physisch-geographischer und anthropogeographischer räumlicher Strukturen und Prozesse. Ein ganzheitliches und systemisches Verstehen macht es notwendig, die Grenzen der menschlichen Handlungsspielräume und der Tragfähigkeit von Räumen auf der Grundlage naturgeographischer Gegebenheiten bewusst zu machen. Diese Grenzen ergeben sich aus veränderten Nutzungsintensitäten und -interessen in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Die Reflexion über diese Grenzen ist Voraussetzung, um sich sachgerecht, verantwortungsbewusst und verständigungsorientiert für die Lösung von Nutzungskonflikten einsetzen zu können.

Die Gestaltung der Zukunft angesichts globaler Chancen und Herausforderungen wie Digitalisierung, Ressourcenverfügbarkeit, Klimawandel, Bodenfruchtbarkeit, Wasserbedarf, Umweltschutz, Ernährungssicherung, Ausgleich von Disparitäten, Bevölkerungsentwicklung, Verstädterung und Migration erfordert auch die Fähigkeit, Gestaltungsoptionen und Lösungsansätze mit Blick auf eine nachhaltige Entwicklung zu kennen. Diese werden kritisch hinsichtlich ihrer Konsequenzen sowie ihrer Reichweite und Übertragbarkeit hinterfragt und es werden Lösungsansätze altersangemessen entwickelt. Insbesondere der Klimawandel mit seinen vielfältigen Auswirkungen auf unsere Natur sowie die Lebensgrundlagen und das Zusammenleben der Menschen stellt eine zentrale Herausforderung der Gegenwart dar. Daher kommt der Befähigung der Schülerinnen und Schüler zu einer reflektierten Auseinandersetzung mit diesem Themenfeld u.a. im Unterricht des Faches Erdkunde eine hohe Bedeutung zu.

Gemäß dem Bildungsauftrag des Gymnasiums leistet das Fach Erdkunde einen Beitrag dazu, den Schülerinnen und Schülern eine vertiefte Allgemeinbildung zu vermitteln und sie entsprechend ihren Leistungen und Neigungen zu befähigen, nach Maßgabe der Abschlüsse in der Sekundarstufe II ihren Bildungsweg an einer Hochschule oder in berufsqualifizierenden Bildungsgängen fortzusetzen.

Im Rahmen des allgemeinen Bildungs- und Erziehungsauftrags der Schule unterstützt der Unterricht im Fach Erdkunde die Entwicklung einer mündigen und sozial verantwortlichen Persönlichkeit und leistet weitere Beiträge zu fachübergreifenden Querschnittsaufgaben in Schule und Unterricht, hierzu zählen u.a.

- Menschenrechtsbildung,
- Werteerziehung,
- politische Bildung und Demokratieerziehung,
- Bildung für die digitale Welt und Medienbildung,
- Bildung für nachhaltige Entwicklung,
- geschlechtersensible Bildung,

- kulturelle und interkulturelle Bildung.

Sprache ist ein notwendiges Hilfsmittel bei der Entwicklung von Kompetenzen und besitzt deshalb für den Erwerb einer raumbezogenen Handlungskompetenz eine besondere Bedeutung. In der aktiven Auseinandersetzung mit fachlichen Inhalten, Prozessen und Ideen erweitert sich der vorhandene Wortschatz und es entwickelt sich ein zunehmend differenzierter und bewusster Einsatz von Sprache. Dadurch entstehen Möglichkeiten, Konzepte sowie eigene Wahrnehmungen, Gedanken und Interessen angemessen darzustellen.

Die interdisziplinäre Verknüpfung von Schritten einer kumulativen Kompetenzentwicklung, inhaltliche Kooperationen mit anderen Fächern und Lernbereichen sowie außerschulisches Lernen und Kooperationen mit außerschulischen Partnern können sowohl zum Erreichen und zur Vertiefung der jeweils fachlichen Ziele als auch zur Erfüllung übergreifender Aufgaben beitragen.

Der vorliegende Kernlehrplan ist so gestaltet, dass er Freiräume für Vertiefung, schuleigene Projekte und aktuelle Entwicklungen lässt. Die Umsetzung der verbindlichen curricularen Vorgaben in schuleigene Vorgaben liegt in der Gestaltungsfreiheit – und Gestaltungspflicht – der Fachkonferenzen sowie der pädagogischen Verantwortung der Lehrerinnen und Lehrer. Damit ist der Rahmen geschaffen, gezielt Kompetenzen und Interessen der Schülerinnen und Schüler aufzugreifen und zu fördern bzw. Ergänzungen der jeweiligen Schule in sinnvoller Erweiterung der Kompetenzen und Inhalte zu ermöglichen.

3. Der Unterricht im Fach Erdkunde in den Jahrgangsstufen 5 - 10

3.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden *Übersicht über die Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrahmens werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

3.2 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben I:

Kennt ihr euch aus? - Einführung in die Arbeit mit Karte und Atlas zur Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schüler*innen...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), (MKR 2.2),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3), (MKR 2.2),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5), (MKR 4.1),
- beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen (HK2).

Inhaltsfelder: IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- physiognomische Merkmale von Siedlungen: Bebauungshöhe und - dichte, Grund- und Aufriss, Baustil, Verkehrswege
- Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Versorgung, Erholung, Bildung und Mobilität

Hinweise:

- Im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens soll eine grundlegende topographische Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen entwickelt werden.
- Der topographische Fokus liegt auf städtischen Verdichtungsräumen und ländlichen Regionen in Deutschland und Europa.
- Es wird ein „Atlasführerscheinprüfung“ abgelegt
- Es wird das Tablet im Erdkundeunterricht eingeführt (MKR 1.1) und es werden verschiedene Werkzeuge und deren Funktionsumfang ausgewählt und kennengelernt (MKR 1.2) und es findet eine erste Datenorganisation statt (MKR 1.3).
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann ein Unterrichtsgang zur Orientierung im Nahraum der Schule durchgeführt werden.

Zeitbedarf: ca. 12 U-Std. (7-8 Stunden a 70min)

Unterrichtsvorhaben II:

Leben in der Stadt oder auf dem Land? – Leben und Wirtschaften in unterschiedlich strukturierten Siedlungen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schüler*innen...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPSbasierten Anwendungen (MK1), (MKR 2.2),
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), (MKR 2.2),
- stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK6), (MKR 1.2),
- beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK2).

Inhaltsfelder: IF 1 (unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- physiognomische Merkmale von Siedlungen: Bebauungshöhe und -dichte, Grund- und Aufriss, Verkehrswege
- Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Versorgung, Erholung, Bildung und Mobilität
- Stadt-Umlandbeziehungen: Berufs-, Einkaufs-, Ausbildungs- und Freizeitpendler
- Funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens städtische Verdichtungsräume und ländliche Regionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.
- m Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll ein Unterrichtsgang zum Thema im Nahraum der Schule durchgeführt werden.

Zeitbedarf: ca. 12 U-Std. (7-8 Stunden a 70min)

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben III:

Woher kommen unsere Nahrungsmittel? – Räumliche Voraussetzungen, Produktionsweisen und Auswirkungen landwirtschaftlicher Produktion

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schüler*innen...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), (MKR 2.2),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2), (MKR 2.2),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3), (MKR 2.1),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4), (MKR 4.1),
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1),

Inhaltsfelder: IF 3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Standortfaktoren des primären Sektors: Boden, Klima
- Produktionskette von Nahrungsmitteln: Herstellung, Verarbeitung, Transport, Handel
- Strukturelle Veränderungsprozesse in der Landwirtschaft: Intensivierung, Spezialisierung
- Nachhaltiges Wirtschaften in der Landwirtschaft

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Räume unterschiedlicher landwirtschaftlicher Produktion in Deutschland im Mittelpunkt stehen.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll ein Unterrichtsgang auf einen Bauernhof durchgeführt werden.

Zeitbedarf: ca. 12 U-Std. (7-8 Stunden à 70min)

Unterrichtsvorhaben IV:

Passt jeder Betrieb an jeden Ort? – Standortfaktoren und Strukturwandel in Räumen unterschiedlicher Ausstattung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schüler*innen...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2), (MKR 2.2),
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), (MKR 2.2),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5), (MKR 4.1),
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1).

Inhaltsfelder: IF3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Standortfaktoren des sekundären Sektors: Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur
- Strukturwandel industriell geprägter Räume
- Standorte und Branchen des tertiären Sektors

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Wirtschaftsräume in Deutschland lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 12 U-Std. (7-8 Stunden à 70min)

Unterrichtsvorhaben V:

Erholung und Urlaub um jeden Preis? –

Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schüler*innen...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2), (MKR 2.2),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3), (MKR 2.2),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4), (fakultativ je nach Zeitpunkt s.o.), (MKR 4.1),
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1),
-

Inhaltsfelder:

- IF 2 (Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus),
- IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Formen des Tourismus: Erholungs-, Öko- und Städtetourismus
- Touristisches Potential: Temperatur und Niederschlag, Küsten- und Gebirgslandschaft, touristische Infrastruktur
- Veränderungen eines Ortes durch den Tourismus: Demographie, Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt
- Merkmale eines sanften Tourismus

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Tourismus- und Erholungsregionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.
- UV entweder zu Beginn oder am Ende eines Schuljahres mit Aus- oder Rückblick auf die Sommerferien.

Zeitbedarf: ca. 12 U-Std. (7-8 Stunden à 70min)

Summe Jahrgangsstufe 5-6: 60 Stunden (39,5 Stunden à 70min)

Jahrgangsstufe 7/8

Unterrichtsvorhaben VI:

Auf das Klima kommt es an! – Bedingungen und Voraussetzung für das Leben und Wirtschaften auf unserer Erde

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schüler*innen...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), (MKR 2.2),
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), (MKR 2.2),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5).
- Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten (MKR 3.2)

Inhaltsfelder: IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Himmelskörper Erde, Schrägstellung der Erdachse, Beleuchtungszonen, Temperaturzonen, Jahreszeiten
- Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Klimazonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 8 U-Std. (5.5 Stunden a 70min)

Unterrichtsvorhaben VII:

Tropische Regenwälder in Gefahr! - Leben und Wirtschaften in den immerfeuchten Tropen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schüler*innen...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), (MKR 2.2)
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).
- Gestalten zielgerichtet Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen und teilen mediale Produkte und Informationen (MKR 3.1)

Inhaltsfelder:

- IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen),
- IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den Tropen
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Plantagenwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Agroforstwirtschaft
- Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens bietet sich die Durchführung eines Projektes an, welches sich mit konkreten Maßnahmen zum Schutz des tropischen Regenwaldes befasst.

Zeitbedarf: ca. 10 U-Std. (6.5 Stunden a 70min)

Unterrichtsvorhaben VIII:

Trockenheit – ein Problem? - Leben und Wirtschaften in den trockenen und winterfeuchten Subtropen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schüler*innen...

- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), (MKR 2.2),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11), (MKR 4.1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1) (MKR 5.2)

Inhaltsfelder:

- IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen),
- IF 5 (Wetter und Klima),
- IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den Subtropen
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Bewässerung
- Folgen unangepasster Nutzung: Desertifikation, Bodenversalzung
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrahmens soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 10 U-Std. (6.5 Stunden à 70min)

Unterrichtsvorhaben IX:

Landwirtschaftliche Produktion im Überfluss?! - Leben und Wirtschaften in den gemäßigten Mittelbreiten

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schüler*innen...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), (MKR 2.2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12), (MKR 3.1),
- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2).

Inhaltsfelder:

- IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen),
- IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den gemäßigten Mittelbreiten
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Treibhauskulturen
- Folgen unangepasster Nutzung: Erosion
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll eine Exkursion zum Thema geplant und durchgeführt werden.

Zeitbedarf: ca. 10 U-Std. (6.5 Stunden a 70min)

Unterrichtsvorhaben X:

Wetter extrem! – Ursachen und Folgen des globalen Klimawandels

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schüler*innen...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), (MKR 2.2), (MKR 5.1),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), (MKR 2.2), (MKR 2.3),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10), (MKR 4.3),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12), (MKR 5.1),
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4), (MKR 2.3).

Inhaltsfelder:

- IF 5 (Wetter und Klima),
- IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ursachen und Auswirkungen globaler Klimaschwankungen: Treibhauseffekt, Meeresspiegelanstieg, Wetterextreme
- Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung, Desertifikation, Bodenversalzung, Erosion

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der vom Klimawandel besonders betroffenen Regionen und Zonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 10 U-Std. (6.5 Stunden a 70min)

Unterrichtsvorhaben XI:

Unruhige Erde! - Leben und Wirtschaften in Räumen mit endogener Gefährdung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schüler*innen...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), (MKR 2.2),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9), (MKR 4.1), (MKR 2.3),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11), (MKR 4.1), (MKR 4.2),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7), (MKR 5.4),
- führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13), (MKR 3.1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1), (MKR 5.1), (MKR 5.2)

Inhaltsfelder:

- IF 4 (Aufbau und Dynamik der Erde),
- IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen),
- IF 2 (Tourismus)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Schalenbau, der Erde: Erdkern, Erdmantel, Erdkruste
- Plattentektonik: Konvergenz, Divergenz, Subduktion
- Naturereignisse, Erd- und Seebeben, Vulkanismus
- Leben und Wirtschaften in Risikoräumen: Landwirtschaft, Rohstoffe, Tourismus, Energie

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der Plattengrenzen als Schwächezonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 12 U-Std. (8 Stunden à 70min)

Summe Jahrgangsstufe 7/8: 60 Stunden (39,5 Stunden à 70min)

Jahrgangsstufen 9 – 10

Unterrichtsvorhaben XII:

Eine Welt – viele Welten?! - Räume unterschiedlichen Entwicklungsstandes

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schüler*innen...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), (MKR 2.2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), (MKR 2.2), (MKR 2.3),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6), (MKR 2.2), (MKR 2.3),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

Inhaltsfelder:

- IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten),
- IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklungsindikatoren in den Bereichen Bildung, Demographie, Ernährung, Gesundheit, Infrastruktur, Wirtschaft; Human Development Index (HDI), Gender Development Index (GDI)
- Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen
- Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Entwicklungsländer, Schwellenländer und Industrieländer mithilfe sozioökonomischer Merkmale lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 12 U-Std. (7-8 Stunden à 70min)

Unterrichtsvorhaben XIII:

Besserung in Sicht? - Strategien und Maßnahmen zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schüler*innen...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), (MKR 2.2),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), (MKR 2.2),
- stellen geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8), (MKR 4.1),
- stellen geographische Informationen mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11), (MKR 4.1),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

Inhaltsfelder:

- IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten),
- IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus
- Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, Handelsabkommen
- Bevölkerungspolitische Maßnahmen: Ausbau des Gesundheits- und Bildungswesens, Frauenförderung

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens wesentliche strukturschwache und strukturstarke Räume Europas lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Statistiken) eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 12 U-Std. (7-8 Stunden à 70min)

Unterrichtsvorhaben XIV:

Genug für alle? - Bevölkerungswachstum und Ernährungssicherung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schüler*innen...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), (MKR 2.1), (MKR 2.2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), (MKR 2.2),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7), (MKR 4.2),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12), (MKR 2.2),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

Inhaltsfelder:

- IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung),
- IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklung und räumliche Verteilung der Weltbevölkerung: Bevölkerungswachstum, Bevölkerungsdichte, Bevölkerungsprognose, Altersstruktur, Geburtenrate, Sterberate, Wachstumsrate
- Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung
- Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Grobgliederung der Erde nach sozioökonomischen Merkmalen erfolgen.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Diagrammen) eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 12 U-Std. (7-8 Stunden à 70min)

Unterrichtsvorhaben XV:

Gehen oder Bleiben? - Migration in ihrer Bedeutung für Herkunfts- und Zielregionen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schüler*innen...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), (MKR 2.2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), (MKR 2.2),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7), (MKR 4.1), (MKR 4.2),
- führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13), (MKR 2.2),
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4), (MKR 5.2),

Inhaltsfelder:

- IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung),
- IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Migration: ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Ursachen und Folgen, Push- und Pull-Faktoren
- Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Agglomerationsräume Europas und der Erde lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 12 U-Std. (7-8 Stunden à 70min)

Unterrichtsvorhaben XVI:

Menschengerechte Stadt? - Stadtentwicklung und aktuelle Probleme städtischer Räume in Europa

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schüler*innen...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), (MKR 2.1),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), (MKR 2.2),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11), (MKR 4.1), (MKR 4.2),
- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2), (MKR 1.2), (MKR 4.2).

Inhaltsfelder:

- Inhaltsfeld 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- grundlegende genetische, funktionale und soziale Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens bedeutende Agglomerationsräume Europas lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit Modellen eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 12 U-Std. (7-8 Stunden à 70min)

Unterrichtsvorhaben XVII:

Die ganze Welt ein Markt!? - Weltwirtschaft im Prozess der Globalisierung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schüler*innen...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), (MKR 2.1), (MKR 2.2), (MKR 4.1),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8), (MKR 3.1), (MKR 4.1), (MKR 4.2),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

Inhaltsfelder:

- IF 10 (Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung),
- IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung),
- IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale von Globalisierung in Gesellschaft, Ökologie, Ökonomie und Politik
- Raumwirksamkeit von Globalisierung: Veränderte Standortgefüge, Clusterbildung, multinationale Konzerne, Global Cities
- Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Global Cities der Erde lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Tabellen) eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 15 U-Std. (9-10 Stunden à 70min)

Unterrichtsvorhaben XVIII:

Alles nur noch virtuell? - Digitalisierung verändert Raumstrukturen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schüler*innen...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), (MKR 2.1),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6), (MKR 2.1), (MKR 2.2),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9), (MKR 4.1), (MKR 4.2),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12), (MKR 5.1),
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4), (MKR 2.3), (MKR 5.2),

Inhaltsfelder:

- IF 10 (Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung),
- IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wandel von Unternehmen im Zuge der Digitalisierung: Just-in-time-Produktion, Outsourcing
- Raumwirksamkeit von Digitalisierung: Standortfaktor digitale Infrastruktur, Onlinehandel, Verlagerung von Arbeitsplätzen, digital vernetzte Güter- und Personenverkehre, Veränderung von Pendlerströmen
- Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Regionen mit besonderem Entwicklungspotenzial sowie Global Cities lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll eine Internetrecherche eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 15 U-Std. (9-10 Stunden a 70min)

Summe Jahrgangsstufe 9 – 10: 90 Stunden (58 Stunden a 70min)

4. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Erdkunde die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen:

- Im Mittelpunkt stehen nachhaltige Mensch-Raum-Beziehungen und die Entwicklung einer raumbezogene Handlungskompetenz.
- Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seiner Bezugswissenschaft Geographie.
- Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
- Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
- Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen und einem konkreten Raumbezug ausgehen.
- Im Erdkundeunterricht selbst, aber auch darüber hinaus (Exkursionen, Studienfahrten, etc.) werden alle sich bietenden Möglichkeiten genutzt, um die Orientierungsfähigkeit zu schulen.
- Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarität und soll ermöglichen, räumliche Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
- Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
- Der Unterricht ist handlungsorientiert und soll Möglichkeiten zur realen Begegnung an inner- als auch an außerschulischen Lernorten eröffnen.

5. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie der Angaben in Kapitel 3 *Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung* des Kernlehrplans hat die Fachkonferenz Erdkunde im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

5.1 Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen
- Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten
- Beteiligung an Simulationen, Podiumsdiskussionen
- Mitarbeit bei der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Exkursionen
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, usw.) und deren Nutzung für den Unterricht
- Unterrichtsmappe
- Lernprodukte
- schriftliche Übungen

5.2 Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten für alle Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Differenziertheit der Reflexion
- bei Gruppenarbeiten
- Einbringen in die Arbeit der Gruppe
- Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

5.3 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher oder schriftlicher Form.

- Feedback am Ende eines Unterrichtsvorhabens
- Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung, Elternsprechtag

6. Lehr- und Lernmittel

Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen (ggf. mit Hinweisen zum Elterneigenanteil):

- Diercke Weltatlas NRW (WESTERMANN – Verlag)
- Schulbuch TERRA 1 (KLETT-Verlag)
- Schulbuch TERRA 2 (KLETT-Verlag) • Schulbuch TERRA 3 (KLETT-Verlag)

7. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachkonferenz Erdkunde hat sich im Rahmen des Schulprogramms für folgende zentrale Schwerpunkte entschieden:

Zusammenarbeit mit anderen Fächern:

Der schulinterne Lehrplan des Fachs Erdkunde ist mit dem der Fächer Mathematik, Physik und Biologie abgestimmt. Unterrichtsvorhaben mit inhaltlichen Überschneidungen werden nach Möglichkeit parallel durchgeführt und Möglichkeiten für gemeinsame Unterrichtsvorhaben genutzt.

Anbindung an das Schulprogramm:

Die Fachkonferenz Erdkunde trägt mit Exkursionen, fächerübergreifenden Projekten sowie durch Teilnahme an Wettbewerben wie dem Wettbewerb „Diercke Wissen“ zur Partizipation am Schulprogramm bei.

Fortbildungskonzept:

Im Fach Erdkunde unterrichtende Kolleg*innen nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen, teil. Die dort bereitgestellten Materialien werden in den Fachkonferenzen bzw. auf Fachtagen vorgestellt und hinsichtlich der Integration in bestehende Konzepte geprüft.

Kooperation mit außerschulischen Partnern:

Im Rahmen des Themenbereichs *Landwirtschaft* versucht die Fachschaft Erdkunde einen landwirtschaftlichen Betrieb für eine außerschulische Kooperation zu gewinnen.

8. Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium Erdkunde überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Alle Fachkolleginnen und -kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden (www.sefu-online.de).

Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung. Außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Checkliste zur Evaluation:

Der schulinterne Lehrplan ist als „*dynamisches Dokument*“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst.

Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Handlungsfelder		Handlungsbedarf	Verantwortlich	Zu erledigen bis
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Computerraum			
	Raum für Fachteamarbeit			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Geräte/ Medien			
	...			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>				

<i>Fortbildung</i>			
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>			
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>			

Leistungsbewertungskonzept für das Fach Erdkunde

Zusammensetzung der Note in der Sek. I

Grundlage der Leistungsbewertung sind alle von den SuS im Unterricht erbrachten Leistungen. Die Note wird nach den gleichen Maßstäben wie in anderen Fächern erteilt. Das Fach Erdkunde ist **versetzungsrelevant** und ein **ordentliches Unterrichtsfach**.

Da im Erdkundeunterricht der Sek. I keine Klassenarbeiten geschrieben werden, kommt der „Mitarbeit im Unterricht“ („*Sonstige Leistungen*“) entscheidende Bedeutung zu. Darüber hinaus sind **kooperative** Arbeitsformen, **offene Unterrichtsformen** und Methoden der **Selbsteinschätzung** natürliche Bestandteile des Unterrichts.

Die **Gesamtnote** beruht auf der Bewertung folgender Teilleistungen („**Sonstige Leistungen**“):

Im Fach Erdkunde kommen im Beurteilungsbereich „**Sonstige Leistungen im Unterricht**“ sowohl *schriftliche als auch mündliche* Formen der Leistungsüberprüfung zum Tragen. Dabei ist im Verlauf der Sekundarstufe I durch eine geeignete Vorbereitung sicherzustellen, dass eine Anschlussfähigkeit für die Überprüfungsformen der gymnasialen Oberstufe gegeben ist. Zu den Bestandteilen der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ zählen u.a.:

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen • Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten
- Mitarbeit bei der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Exkursionen

- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, usw.) und deren Nutzung für den Unterricht
- Unterrichtsmappe
- Lernprodukte
- kurze schriftliche Übungen (Lernzielkontrollen -LZK)